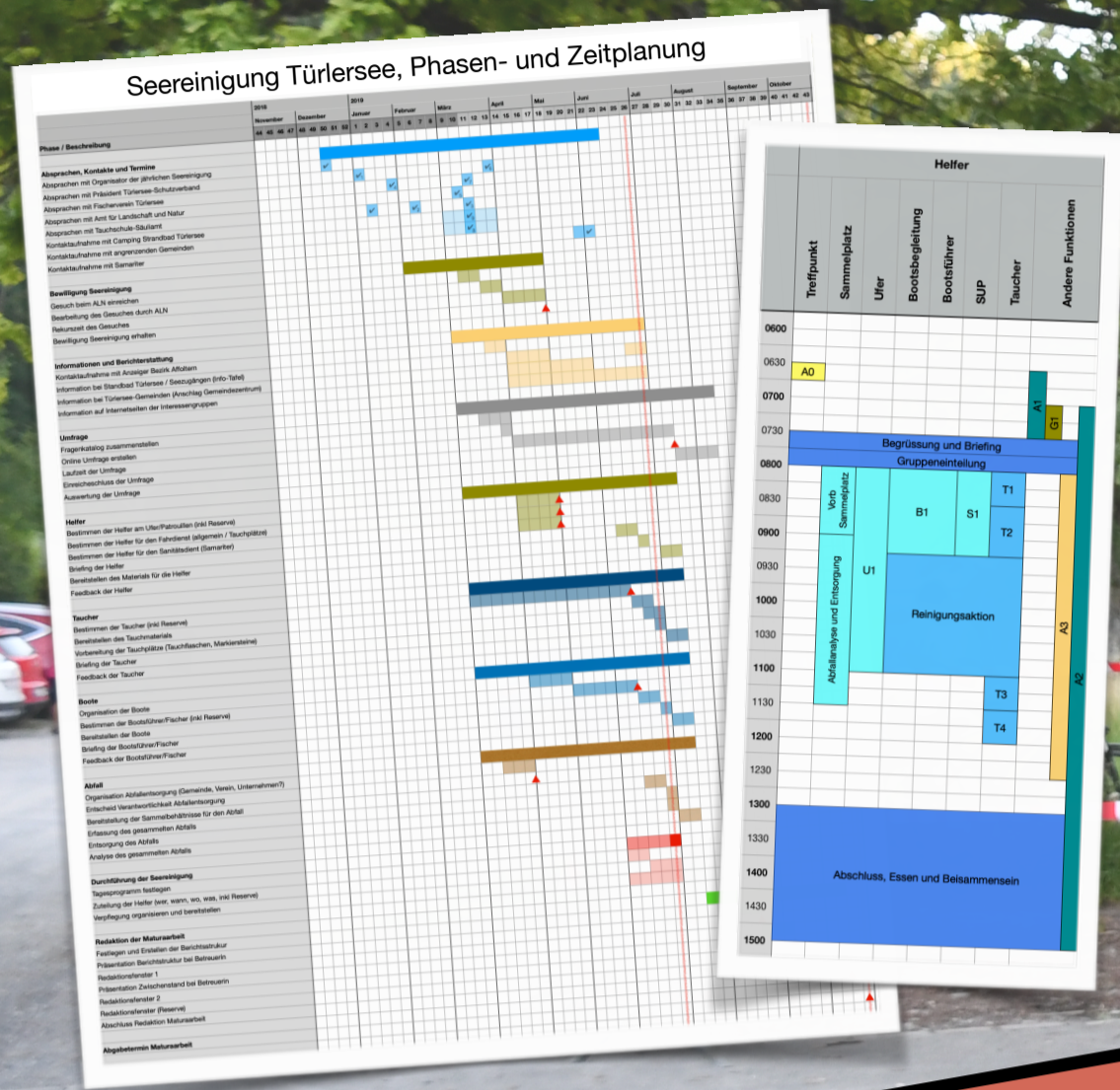


Mein Anliegen war es, etwas Nachhaltiges für die Natur zu tun. Der Türlerseer liegt in meiner Nähe, wird heute intensiv und vielseitig genutzt. Sein Grund wurde vor 15 Jahren das letzte Mal mit Tauchern gereinigt.



Die Absprachen mit Ämtern, Gemeinden und Interessenvertretern waren zentral. Ich legte ein geeignetes Datum fest und informierte die Bevölkerung mit Plakaten, Flyern, einer Internetseite und Artikeln in den lokalen Zeitungen. Die Reinigungsaktion mit der Bergung, der Analyse und dem Abtransport des Abfalls stand ebenfalls im Fokus. Zusätzlich musste für Sicherheit und Verpflegung gesorgt werden, wobei das lokale Gewerbe mich kräftig unterstützte. Ein detaillierter Tagesplan legte schliesslich die Aufgaben aller Helfer genau fest.

Seereinigung im Türlerseer



Es nahmen 84 Helfer teil, davon 27 Taucher. Der Abfall wurde mit Booten oder Stand-Up Paddels ans Ufer gebracht und mit Fahrzeugen zur Sammelstelle transportiert, wo er analysiert wurde. Etwa zwei Drittel der Helfer waren mit den eigentlichen Reinigungsarbeiten am See beschäftigt, rund ein Drittel mit unterstützenden Tätigkeiten. Stimmung und Wetter waren sehr gut und wir blieben unfallfrei.

Die Auswertung des Abfalls und der Onlineumfrage zeigten, dass die Nutzer des Naherholungsgebietes der Natur grundsätzlich Sorge tragen und im Türlerseer nur selten vorsätzlich Abfall entsorgt wird. Trotzdem konnten wir rund 600 kg Abfall bergen. Sehr viel Glas, aber auch allerlei kuriose Gegenstände wie eine Mistgabel, Autofelgen, Christbaumständer und sogar ein Modell der Titanic waren dabei. Es sind weiterhin Anstrengungen notwendig, um das Bewusstsein für den Schutz der Natur zu erhalten und zu verbessern.

